

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau und Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

46. Jahrgang.
Nr. 173. Berufsprech-Kaufplatz Nr. 7. Dienstag, den 28. Juli Telegramm-Adresse: Lichtenstein. 1896.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Feiertagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inierate werden die viergepaltenen Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß zur Veranstaltung von Kinderfesten, die innerhalb des Stadtbezirks Lichtenstein an öffentlichen Orten abgehalten werden sollen, oder die von Gast- und Schankwirten, beziehentlich von mit öffentlichen Angelegenheiten sich beschäftigenden Vereinen oder von öffentlichen Anhängern einer politischen oder kirchlichen Partei veranstaltet werden, ferner zur Beteiligung von Schulkindern an öffentlichen Festen der Erwachsenen, insbesondere an solchen Festen, die gleichzeitig mit Tanzergängen in demselben Grundstücke stattfinden, in jedem einzelnen Falle der Genehmigung der unterzeichneten Bezirksschulinspektion, sowie auch, wenn mit dem Feste öffentliche Auf- oder Umzüge verbunden werden sollen, die Erlaubnis des Stadtrats zu Lichtenstein erforderlich ist.

Die Veranstaltung von Festen für Schulkinder ohne die erforderliche vorgängige Genehmigung der Bezirksschulinspektion und des genannten Stadtrats, sowie das Zuwiderhandeln gegen die Erlaubnisbedingungen oder gegen etwaige Anordnungen beziehentlich Verbote der Aufsichtsbeamten wird mit einer Geldstrafe bis zu 50 Mark oder Haft bis zu 8 Tagen geahndet.

Gesuche um Genehmigung zur Veranstaltung von Festen gedachter Art, beziehentlich um Zulassung von Schulkindern zu den Festen Erwachsener sind und zwar mindestens 8 Tage zuvor bei dem Schulausschuß zu Lichtenstein einzureichen.

Lichtenstein und Glauchau, am 21. Juli 1896.

Der Stadtrat. Der Königliche Bezirksschulinspektor.
Lange, Bürgermeister. Schulrat Bösch. Um.

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt
Amtlich nachweisbare Auflage:
1555 Exemplare.
Abonnementspreis für die Monate
August und September
M. 0,85.

Tagesschau.
Lichtenstein, 27. Juli. Infolge der überaus günstigen Witterung hatte sich am gestrigen Sonntage auf dem hiesigen Schützenplatze ein reges Leben entwickelt. Der fast unaufhörlich niederströmende Regen der vorhergehenden Tage ließ beinahe alle Hoffnung auf einen so baldigen Witterungsumschlag schwinden, aber glücklicherweise erwiesen sich alle gehegten Befürchtungen als trügerisch. Hoffentlich geht auch der heutige (letzte Vogelstrecktag) ohne nennenswerte Niederschläge vorüber, damit alle Unternehmer ohne Ausnahme wenigstens noch einen teilweisen Erfolg für ihre großen Aufwendungen haben.

Zu dem von uns in letzter Nummer gemeldeten Einbruchdiebstahl bei Herrn Gold- und Silberarbeiter Bruno Apel hier ist berichtend zu erwähnen, daß nicht 50 goldene und 50 silberne Damenuhren gestohlen worden sind, sondern nur je 15 Stück. Der Bestohlene hatte dies in der begreiflichen Aufregung unserem Berichterstatter aus Versehen selbst falsch angegeben.

Verschiedentlich ist in diesem Jahre der Erntebeginn, stellenweise, in rauhen Gegenden, ist man noch eine tüchtige Strecke von dem Tage entfernt, wo die Sense des Schnitters erklingen soll, aber wie lange wird es dann, günstige Witterung vorausgesetzt, noch dauern, und der Wind pfeift überall über die Stoppeln. Wir können die Zeit schon herrechnen. In das erfreulich, so werden freilich den Landwirt nicht immer die Kornpreise gefallen, wie sie an den Produktenbörsen sich zu gestalten beginnen. Hoffentlich läßt ein reicher Ertrag doch in etwas den niedrigen Preisstand vergessen. Nun steht der August vor der Thür: vielfach bringt er in seinen ersten zwei bis drei Wochen noch recht heiße Tage und wo die Sommerferien in dieser Zeit schon ihr Ende gefunden haben, da müssen noch die Pflanzferien Platz greifen, auch eine „Entdeckung“, die in den interessierten Kreisen niemals eine abfällige Kritik

Bekanntmachung.

Die Ziehungslisten der am 9. Juni 1896 ausgelosten Partiaobligationen und Schuldscheine der vormaligen Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Kompanie, der am 10., 11., 12. und 13. Juni 1896 ausgelosten 3 1/2 % Staatsschulden-Kassenscheine von den Jahren 1852/55/58/59/62/66/67/68/69, der am 10. Juni 1896 ausgelosten Löbau-Bittauer Eisenbahn-Aktien und der im Johannis-Termine 1896 ausgelosten königlichen Landeskultur-Rentenscheine liegen zu Jedermanns Einsicht in der hiesigen Ratsexpedition aus.

Lichtenstein, am 27. Juli 1896.
Der Stadtrat.
Lange.

Holzauktion.

Im Lichtensteiner Revier sollen
Mittwoch, den 29. Juli 1896,
von nachmittags 5 Uhr an,
Zusammenkunft auf dem Holzschlage im Stadtwalde, an Seidels
Weg,
ca. 100 Rm. s. d. Schneiderei und
5,90 Wellenhundert Laubh.-Reißig
unter den gewöhnlichen Bedingungen meistbietend versteigert werden.
Fürstl. Forstverwaltung Lichtenstein.

Volksbibliothek

Mittwoch und Sonnabend von 11 bis 12 Uhr.

herauszufordern pflegt. Doch hier ist das Ende abzusehen, denn mit dem August geht es im Sommer doch merkbar abwärts, die schnellere Zunahme der Abende spricht deutlicher, als alles andere. Die freundlichen Lieferanten der verschiedensten Sorten Brennmaterialien erscheinen häufiger mit ihren Angeboten, und ihre Preislisten werden nicht mehr so kurzer Hand, wie bisher, zu den Akten gelegt. Und Fürsorge ist hier nicht unangebracht, denn ebensogut wie die Prophezeiung eines seuchenden und kühlen Jahres im Großen und Ganzen doch bisher eingetroffen ist, mag auch die Folgerung wahr werden, daß uns wahrscheinlich kein sehr schneereicher, wohl aber ein kalter Eiswinter bevorsteht. Aus den Bädern und Sommerfrischen kehren mehr und mehr alle, die fort waren, heim und wer eine Tour für den minder verkehrreichen zweiten Teil des Sommers in Aussicht genommen hat, der packt nun energisch sein Koffer. Und ebenso machen es die etwas verspäteten Ausstellungsbesucher, die den großen Hauptstrom der Gäste sich erst verlaufen lassen wollten, um dann mit mehr Genie und billigeren Speisen zu reisen. Kommt erst Ende August, dann heißt's für viele: Zu Hause geblieben!

Hohndorf, 27. Juli. Bei prächtigstem Wetter hielt gestern der hiesige Turnverein die Weihe seiner neu erbauten, 26 m langen und 14 m breiten Turnhalle ab. An der Feier beteiligten sich: der Gemeinderat, Kirchen- und Schulvorstand, Feuerwehr, Kgl. Sächs. Militärverein und Kampfgenossen, Gesangsverein „Schlägel und Eisen“ und der Landwirtschaftliche Verein von Hohndorf, sowie 22 auswärtige Turnvereine mit insgesamt 712 Turnern und 5 Musikchören. Die auswärtigen Turnvereine waren folgende: Neu-Delsnitz, Bernsdorf I, Erlbach, St. Egidien, Oberlungwitz, Wästenbrand, Heinrichsdorf, Marienau, Mülsen, St. Jakob, Lichtenstein, Bernsdorf, Bernsdorf, Germania Lugau, Lugau I, Gallenberg, Eintracht Mülsen St. Niklas, Reinsdorf, Delsnitz I, Reudersfel, Germania Rödlitz und Rüdorf. Nach Abholung der Vereinsfahne und der Festungfrauen durch den hiesigen Turnverein vollzog sich der Weiheakt. Fräul. Schmidt überreichte nach dem allgemeinen Gesänge „O Deutschland hoch in Ehren“ unter entsprechenden Worten den Schlüssel zu der neuen Turnhalle, worauf der Vorstand des Vereins, Herr Tischlermeister Tauscher, die Pforten derselben öffnete und der Einzug der Festteilnehmer erfolgte. Der Gesangsverein „Schlägel und Eisen“ sang zunächst „Brüder weihet Herz und Hand“. Als

dann hielt Herr Pastor Riedel die sinnreiche und vortreffliche Weiherede. Anschließend hieran wurden die Geschenke dem Turnverein überreicht. Herr Gauvertreter Meyer-Lugau übergab im Namen des 14. Turnkreises einen Barren, der wohlh. Gemeinderat durch Herrn Gemeindevorstand Reinhold die Wüste des Turnvaters Jahn, der Kirchen- und Schulvorstand durch Herrn Pastor Riedel die Wüste Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II., der K. S. Militärverein durch den Vorsteher, Herrn Meyer, die Wüste Sr. Majestät König Alberts, der Kampfgenossen-Verein durch Herrn Winkelmann einen prächtigen Humpen, der Landwirtschaftliche Verein durch Herrn Meyer eine eiserne Reckstange, die Freiwillige Feuerwehr durch Herrn Kling einen großen Spielball, die hiesigen Jungfrauen durch Fräul. Härtel ein Pferd, die Vorturnerschaft des Turnvereins durch Herrn Endmann ein Federprungbrett, der Gesangsverein „Schlägel und Eisen“ und der Turnverein Lugau I Geldbeiträge. Der Ganturwart des Niedererzgebirgischen Saues, Herr Louis Selbmann-Ernstthal, richtete noch einige Mahnworte an die Mitglieder des hiesigen Turnvereins und forderte dieselben zu fleißigem Besuche der Turnstunden auf. Nach einem Schlusssänge des Gesangsvereins „Schlägel und Eisen“ dankte der Vorsitzende des Turnvereins für die Geschenke und das Wohlwollen, welches genanntem Verein entgegen gebracht worden sei. Hierauf bewegte sich der Festzug durch den prächtig geschmückten Ort. Auf dem Festplatz zurückgekehrt begann das Turnen des festgebenden Vereins und zwar: Freilübungen mit einer Beteiligung von 104 Mann, Ringenturnen, zu welchem 6 Riegen gestellt wurden, Reigen mit langen Holzstäben im Vauschritt von 48 Teilnehmern und Rürturnen. Alle Vorführungen fanden allseitige Anerkennung. Ein Festball im prächtigen Saale des Ratsch'schen Gasthofes bildete den Schluß dieses denkwürdigen Festtages. Möge es dem Turnverein vergönnt sein, in dem neuen eigenen Heim recht lange und oft die Turnkunst zu pflegen und zu fördern zum Wohle seiner Mitglieder und der deutschen Turnerschaft.

K.-Stangendorf, 27. Juli. Begünstigt vom herrlichsten Wetter beging gestern der hiesige K. S. Militärverein die Weihe seiner neuen Fahne. Bei der Feier waren 45 Brudervereine mit 23 Fahnen und 1 Standarte erschienen. Nachdem der Vorneher des Vereins, Herr Hoppe, die erschienenen Vereine herzlichst begrüßt, intonierte der dortige Gesangsverein ein Begrüßungslied. Den Weiheakt vollzog Herr Pastor Leyn aus Thurm. Frau Böhm